

Medialcher Wochenblatt.

Erscheint jeden Sonnabend mit einem illustr. Unterhaltungsblatt als Beilage.

Anzeigenpreis: eine dreimal gespaltene Garmondzeile zum ersten Mal 10 Heller, das zweite Mal 8 Heller und das dritte Mal 6 Heller. Anzeigen und Voraus-

Manuskripte für die Redaktion sind an den Verleger zu senden u. werden, wenn nicht aufgenommen, aufbewahrt u. gegen Portoergütung zurückgeschickt.

Nr. 464.

Sonnabend, 22. März 1902.

IX. Jahrgang.

Jahresbericht des Presbyteriums der ev. Gemeinde A. B.
über das Jahr 1901, erstattet der gr. Gemeindevertretung in der Sitzung vom 16. März 1902.

Löbliche gr. Gemeindevertretung!

Indem das gefertigte Presbyterium in heutiger Sitzung mit den Schul-, Kirchen- und Armenfonds-Rechnungen über das abgelaufene Jahr 1901 zugleich den Voranschlag für das laufende Jahr einer löbl. Gemeindevertretung zur Einsichtnahme und Überprüfung unterbreitet und so jenen genauen Einblick in den Stand des gesammten Kirchen-, Schul- und Stiftungsvermögen unserer Gemeinde ermöglicht, den Zahlen überhaupt bieten können, beehrt es sich zugleich als Begleitwort dazu folgenden Rechenschaftsbericht ihrer Kenntnisnahme zu empfehlen:

I. Das Presbyterium.

Das Presbyterium ist im abgelaufenen Jahre zu 24 Sitzungen zusammengetreten und hat in diesen laut Protokoll über 289 Verhandlungsgegenstände beraten. In nachfolgendem Bericht sollen wenigstens die wichtigsten derselben hervorgehoben werden.

Schon in der ersten Sitzung vom 14. Februar teilt der Gemeindevorstand mit, daß Se. Hohehrwürden der Herr Bischof unserer Landeskirche unter 3. 195. 1902, d. d. 8. Februar 1902, Se. Hohehrwürden unsern Stadtpfarrer Johann Oberth „unter voller Würdigung seiner in mehr als 50-jähriger Dienstleistung als Lehrer, Gymnasialdirektor, Bezirksdechant und Stadtpfarrer in Schule und Kirche erworbenen Verdienste“ von obigem Tage an in den bleibenden Ruhestand versetzt habe. Das Presbyterium nimmt zunächst diese Mitteilung zur Kenntnis, am nächsten Sonntag aber spricht es unter Leitung des Gemeindevorstehers bei Se. Hohehrwürden vor, um nochmals dem Danke dieser ev. Kirchengemeinde für jene langjährigen und treuen Dienste an unserer Schule und Kirche entsprechenden Ausdruck zu verleihen.

Mit jenem Erlaß war aber die hiesige Stadtpfarre erledigt, und Fragen und Aufgaben, die mit der Neubesezung der Stelle zusammenhängen, beschäftigten in erster Reihe das Presbyterium in seinen nächsten Sitzungen: die Einberufung einer Wählerversammlung, die Inventarisierung des Presbyterial- und Pfarramtsarchivs, die Wahl selbst, Präsentation, Herstellung des Pfarrhofes, Einrichtung des Presbyterial-Sitzungszimmers, die Einholung des neugewählten Herrn Stadtpfarrers werden vom Presbyterium vorberaten, bzw. deren Durchführung besorgt.

Neben diesen sogenannten laufenden Geschäften, — denn das waren sie unter den gegebenen Verhältnissen — tauchte gleich in jener ersten Sitzung der Gedanke auf, es sei der Stadtpfarrer von der Last der Verwaltung des ausgedehnten Pfarrersgrundes zu befreien. Nach manigfachen Beratungen und nachdem im September v. J. auch der Emeritus in die Ablösung des Pfarrgrundeträgnisses eingewilligt hatte, ist vorläufig für die nächsten 6 Jahre mit dem jetzigen Herrn Stadtpfarrer eine Vereinbarung getroffen worden, die auch von der gr. Gemeindevertretung in der Sitzung vom 8. Dezember gebilligt wurde.

Der Pfarrersgrund ist unterdessen dank der Unterstützung durch Ackerbauschulprofessor Gottlieb Brandisch ausgemessen, parzelliert und zum größten Teil auch schon verpachtet worden. Es kann hier mitgeteilt werden, daß die bisher verpachteten Parzellen Nr. 3109 als Pachtzins bringen werden, dazu sind noch 15 Joch Wiesengrund nicht verpachtet, die doch auch wenigstens 300 Kr. abwerfen dürften, während dem Herrn Stadtpfarrer nur 2650 Kr. sowie die Hälfte des 400 Kr. übersteigenden Mehrertrages zugesichert wurden.

Mit der Ablösung des Pfarrersgrundes wurde bekanntlich auch der Verkauf der beiden aufgelassenen Pfarrersweingärten und des Stadtpfarrers-Meierhofs empfohlen und von der gr. Gemeindevertretung genehmigt.

Der Verkauf der beiden Weingärten soll durch Beschluß der heutigen Sitzung perfekt werden, betreffs des Meierhofs ist eine weitere Entscheidung nicht gefallen.

Gelegentlich der Präsentationsverhandlungen war dann noch ein weiterer Wunsch ausgesprochen worden: es seien die Bedingungen festzusetzen, unter denen der Herr Stadtpfarrer zur Verrichtung der geistlichen Funktionen bei Taufen, Trauungen und Leichen zu verpflichten wäre. Das Resultat der vom Presbyterium in dieser Richtung gepflogenen Verhandlungen liegt der löblichen Gemeindevertretung in heutiger Sitzung in den „Bestimmungen betreffend die zu entrichtenden Stolargebühren in den Fällen, in denen die geistlichen Amtsfunktionen vom Stadtpfarrer verrichtet werden“ zur Genehmigung vor. Bemerkenswert ist aber gleich an dieser Stelle, daß Se. Hohehrwürden, unter dessen Zustimmung selbstverständlich diese Bestimmungen zu Stande gekommen sind, auf die ihm darin zugesprochene Hälfte der Stolargebühren für seine Person zu Gunsten des Armenfonds, wofür auch die andere Hälfte dieser Gebühren fließen soll, oder zu Gunsten irgend eines andere kirchlichen Zweckes verzichtet hat.

Schon am 29. April, um die zeitliche Aufeinanderfolge wieder aufzunehmen, Herr Stadtpfarrer Lehrer war knapp vor einigen Tagen hierher überfiedelt, mußte die erste Sitzung unter seiner Leitung abgehalten werden.

Es war zunächst eine äußere Veranlassung, die die Einberufung derselben so dringlich erheischte: ein Sturmwind hatte den mächtigen Kirchengiebel umgeworfen und auch am Kirchendach nicht unerheblichen Schaden verursacht. Bekanntlich wiederholten sich diese Windschäden einige Monate später, nur erstreckten sie sich auch auf die vielen andern Dächer der kirchlichen und Schulbaulichkeiten, so daß die Kosten hierfür, trotzdem die Schäden unter Anwendung der größten Sparsamkeit in eigener Regie ausgebeffert wurden, sich im ganzen auf Kr. 2518.54 beliefen. In diesem Zusammenhange sei nun gleich auch auf die andern größeren und außergewöhnlichen Ausgaben des Kirchenfonds B hingewiesen: da stehen Kr. 1034.36 für unaufschiebbare und notwendige Herstellungen am Pfarrhofe, Kr. 422.34 für die Herrichtung des Internates, Kr. 311.49 für den Bau eines Holzschoppsens für das Internat, Kr. 239.60 zum Bau einer Küche für den Turnlehrer und schließlich Kr. 336.44 für Herstellung eines Klettergerütes und Anschaffung einiger Turngeräte in Ausgabe. In der Rechnung des Kirchenfonds A aber 845 Kr. 80 für die Orgelreparatur und Kr. 752.04 als Kosten, die sich anlässlich der Neubesezung der Stadtpfarstelle ergeben haben.

Daß angesichts solcher außergewöhnlicher Ausgaben das Presbyterium allemal auf Sparsamkeit drang und auf die Regelung der Finanzen, Klarstellung des Rechnungswesens der Gemeinde sein Hauptaugenmerk richten mußte, ist erklärlich, und diese Bestrebungen führten denn endlich nach mehrfachen Verhandlungen zur Errichtung des Kirchenfassaamtes, die von der löblichen Gemeindevertretung auch bereits gebilligt wurde.

Daß daneben der Schule und der Kirche nicht vergessen wurde, beweist die Errichtung des Internates, die Unterstützung des Handfertigkeitsunterrichtes an der Volksschule, die Anlage eines Grundbuches, das über die Personalien und Gehaltsbezüge, Pension u. s. w. sämtlicher Lehrer

genannten Aufschluf gibt, die Einführung des Kindergottesdienstes an den Sonntagnachmittagen und schließlich die die Bestätigung des schon in früheren Jahren wiederholt beratenen Friedhofstatuts.

Es empfiehlt sich wohl, wenigstens die wichtigsten Bestimmungen des letztern bei dieser Gelegenheit zur Orientierung unserer Kirchengemeinde mitzuteilen:

Die Aufsicht über den Friedhof und die Verwaltung desselben führt die Friedhofskommission. Ihr Obmann ist bis auf weiteres Herr Professor Johann Connert.

Unser Friedhofstatut kennt 4 Arten von Begräbnisstätten: 1. Familiengräfte, 2. Familiengräber — für immerwährende Zeiten, 3. Einzel oder einfache Gräber, welche auf 10 Jahre in Benützung übergeben werden, 4. Gratisgräber. Auch Familiengräber, die sich wie die Familiengräfte in direkter Linie vererben, verfallen zu Gunsten des Friedhofsfondes, wenn deren Eigentümer trotz wiederholter Aufforderung vonseiten der Friedhofskommission die Pflege desselben länger als 10 Jahre vernachlässigen.

Gräfte, Grabmonumente, sowie Umfriedigungen der Grabstätten können in Zukunft nur nach vorheriger Anzeige beim Obmann der Friedhofskommission errichtet werden.

Als Taxen für die Neuanlage einer Gruft sind 100 Kr. bei 5 □ m Bodenfläche (für jedes □ m mehr 10 Kr.), eines Familiengrabes Kr. 10, für ein Einzelgrab auf 10 Jahre Kr. 4 zu entrichten.

Bei jeder neuerlichen Benützung eines Grabes, einer Gruft, ist eine Taxe von 2 Kr. zu zahlen.

Der Friedhofsbeforger hat für die Ordnung und Reinlichkeit wie auch die Sicherheit auf dem Friedhofe zu sorgen.

Der Ankauf des an den Friedhof anstoßenden Nachbarhauses, das in Zukunft dem Friedhofsbeforger als Wohnung dienen soll, wird diesem die Aufsicht nur erleichtern und die Sicherheit des Eigentums auf dem Friedhofe ohne Zweifel erhöhen, und so kann der Kauf-Tausch desselben, der in heutiger Sitzung beantragt wird, schon aus diesem Grunde, abgesehen davon, daß diese Wohnung für das Publikum bequemer liegt, nur empfohlen werden. Zur Bequemlichkeit und Sicherheit des Publikums dient auch der neue Weg, der für die Auffahrt der Wagen ausgeschieden wurde. Über die Gräber soll ein genaues Grundbuch angelegt werden, da man gegenwärtig in strittigen Fällen nur auf das Gedächtnis des langjährigen Totengräbers angewiesen ist.

Und da wir nun schon dort oben, an dem Ort der Ruhe, mit unsern Gedanken weilen, so sei auch jener Männer hier gedacht, die das abgelaufene Jahr aus unserer Mitte entrißen hat.

Am Juni starb Forstmeister Karl Hermann, der jahrelang als Mitglied des Presbyteriums seinen erfahrenen Rat auch in den Dienst unserer kirchlichen Gemeinwesen gestellt hat. Seine Stelle wurde, da die Ergänzung des Presbyteriums Ende des Jahres ohnehin stattfinden sollte, vorläufig unbesetzt gelassen.

Den 7. November des Jahres aber verschied in Schäßburg unser emeritierter Herr Stadtpfarrer Johann Oberth und wurde hier am 9. d. Mts. unter jenen Ehrenbezeugungen, die eine dankbare Gemeinde einem Manne von der Bedeutung Oberths erweisen kann, zu jener letzten Ruhestätte hinauf getragen. Es kann nicht Aufgabe dieses knappen Berichtes sein, die Verdienste, die sich Oberth um unsere Schule und Kirche erworben hat, aufs neue hervorzuführen; seine dankbare Gemeinde hat das anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums, seine Oberbehörde aber damals und gelegentlich seiner Emeritierung in ehrender Form gethan. Sein Name aber, der an mehr als einer Stelle in den Annalen unserer Stadt verzeichnet ist, wird Zeugnis genug ablegen von der Bedeutung des Mannes. Für unsere evangelische Kirchengemeinde ist er dauernd auch an jene Stiftung geknüpft, die anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums von seinen dankbaren Kirchenkindern begründet wurde und nach seinem Tode durch seine Erben eine so erhebliche Kräftigung erfuhr. Ehre dem Andenken der beiden Männer!

Und zum Schlusse sei nun erwähnt, daß Ende des Jahres, den 8. Dezember die Ergänzungswahl des Presbyteriums erfolgte, die außer den bisherigen Mitgliedern als neugewählte die Herren Daniel Schmidt und Carl Rosenauer dem Presbyterium zuführte. Am 26. Dezember fand die Konstituierung des Presbyteriums und die Neuwahl der Funktionäre statt. Das Presbyterium besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

I. mit 4jähriger Mandatsdauer (bis Ende 1905):

1. Connert Joh., Ackerbauschul-Prof. 2. Holberth Fr. Dr., Bezirksarzt. 3. Hieng Adolf, Apotheker. 4. Mederus Sam., Kupferschmied.

5. Nideli Viktor, Sparkassa Direktor. 6. Rosenauer Karl, Kaufmann. 7. Schmidt Daniel, Tischler. 8. Schosch Friedrich, Gymn.-Professor. 9. Schuster Mich. Dr., Arzt. 10. Schwarz Daniel, Lederer. 11. Theil Friedr., Bürgermeister. 12. Weber Karl Fr., Gymn.-Prof. i. P.

II. mit 2jähriger Mandatsdauer (bis Ende 1903):

1. Binder Wilh. Dr., k. ung. Tafelrat i. P. 2. Czoppelt Josef, städt. Forstmeister. 3. Drodloff Andr., Lederer. 4. Ehrlich Mich., Grundbesitzer. 5. Gräfer Gust., Professor. 6. Ipsen Friedrich, Schuhwarenfabrikant. 7. Karres Sam., Fabrikbesitzer. 8. Lupini Karl, Landwirt. 9. Oberth K. Dr., Reichstagsabgeordneter. 10. Reiffenberger G., Buchdrucker. 11. Schuller G. Fr., Gymnasial-Dir., Gen.-Auxator. 12. Theil Eduard, Landwirt.

Die beiden Ältesten sind:

Ehrlich Michael, Grundbesitzer. Mederus Samuel, Kupferschmied.

1. Kirchenmeister: Prof. Joh. Connert. 2. Kirchenmeister: Daniel Schwarz, Lederer.

Dem 1. Kirchenmeister steht in der Führung des Kassaamtes als Buchhalter der Sparkassabeamte Friedrich Schotich zur Seite.

Armenpfleger sind:

G. A. Reiffenberger, Buchdrucker, Carl Rosenauer, Kaufmann.

Presb.-Aktuar: Ludwig Leutsch, Gymn.-Prof.

Ständige Kommissionen bestehen gegenwärtig 5:

1. Armenkommission. 2. Finanzkommission. 3. Friedhofskommission. 4. Schulkommission. 5. Wirtschaftskommission.

II. Die gr. Gemeindevertretung.

Die größere Gemeindevertretung ist im abgelaufenen Jahre, abgesehen von der Pfarrervahl und den Präsentationsverhandlungen zu 2 Sitzungen zusammengetreten. In der ersten vom 13. Oktober nahm sie im Anschluß an die Jahresrechnung den Jahresbericht entgegen, beschloß die Aushebung einer 8% Schul- und Kirchenumlage, genehmigte den Verkauf des Draferischen Hauses an Dr. M. Zabini, bestätigte das Friedhofstatut, beschloß die Errichtung eines Kirchenkassaamtes, billigte im Prinzip die Ablösung des Pfarrgrundbesitzes und ermächtigte das Presbyterium zur Durchführung desselben.

In der 2. Sitzung vom 8. Dezember bewilligt die Gemeindevertretung zunächst eine Personalzulage von 200 Kronen an Turnlehrer Schneider, heißt die Verpachtung der Grundstücke des Armenhauses und des Dezimaturfondes gut, bestätigt die mit dem gegenwärtigen Stadtpfarrer betreffs Ablösung des Pfarrgrundes getroffenen Vereinbarungen und willigt prinzipiell in den Verkauf der beiden Pfarrers-Weingärten, des Pfarrers-Meierhof und den Ankauf oder die Anlage eines neuen Weingartens ein. Zum Schlusse wird die Ergänzungswahl des Presbyteriums vorgenommen, über deren Ergebnis oben schon berichtet wurde. Die Ergänzungswahl der gr. Gemeindevertretung fand am 24. November statt und stellte neben 25 bisherigen Mitgliedern 9 neue Kräfte in den Dienst dieses kirchlichen Vertretungskörpers. Es sind das die Herren:

1. Binder Friedrich, Kaufmann. 2. Breckner Michael, Kaufmann. 3. Drafer Andreas, Hotelier. 4. Höhr Karl, Weber. 5. Ipsen Michael, Schuhwarenfabrikant. 6. Carthmann Gustav, Kaufmann. 7. Kuchar Gustav, Schneider. 8. Mantich Johann, Schneider. 9. Oberth Josef, Apotheker.

III. Die Gemeinde.

Seelenzahl: männlich 1565, weiblich 1805, zusammen 3370, 54 mehr gegen das Vorjahr. Geboren wurden: Knaben 46, Mädchen 46, zusammen 92, 5 weniger gegen das Vorjahr, darunter unehelich: Knaben 3, Mädchen 2, zusammen 5, 1 mehr gegen das Vorjahr, darunter todegeboren ehelich: Knaben 3, Mädchen 1, zusammen 4, 1 mehr gegen das Vorjahr. Getauft wurden: Knaben 38, Mädchen 45, zusammen 83, 11 weniger gegen das Vorjahr. Getraut wurden 25 Paare, 12 weniger gegen das Vorjahr, darunter gemischte: 3 Paare, 3 weniger gegen das Vorjahr. Ohne Trauung verheiratete sich: 1 Paar. Gestorben sind: männlich 39, weiblich 37, zusammen 76, 8 mehr gegen das Vorjahr.

Schulpflichtige Kinder (nach dem Stand vom 31. Dezember): Knaben 272, Mädchen 346, zusammen 618, 176 mehr gegen das Vorjahr, darunter 6—12jährige Knaben 183, 6—12jährige Mädchen 238, zusammen 421, 13—15jährige Knaben 89, 13—15jährige Mädchen 108, zusammen 197. Schulbesuchende Kinder: Knaben 335, Mädchen 278, zusammen 611, 42 weniger gegen das Vorjahr, darunter Volks (Elementar-) und Bürgerschüler: 6—12jährige Knaben 199, 6—12jährige

Mädchen 222, zusammen 421. 13-15 jährige Knaben 33, 13-15 jähr. Mädchen 54, zusammen 87. Mittelschüler: Gymnasialschüler 103, Realschüler —, zusammen 103, hiervon nicht evang. A. B.: Knaben 72, Mädchen 27, zusammen 99.

Der Konfirmandenunterricht fand statt in der Zeit vom 15. April bis 1. Juni und wurde wöchentlich 3mal erteilt in je 2 Stunden und 3 Klassen. Die Gymnasialschüler unterrichtete Direktor Schuller, die übrigen Konfirmanden Stadtprediger Reich in 2 Klassen. Den Konfirmandenunterricht besuchten: Knaben 46, Mädchen 31, zusammen 77, 5 weniger gegen das Vorjahr. Konfirmiert wurden am Sonntag Trinitatis, den 2. Juni, durch Stadtpfarrer Joh. C. Lehrer Knaben 46, Mädchen 31, zusammen 77, 5 weniger gegen das Vorjahr. Zahl der Kommunikanten: in der Kirche 421, zu Hause 10, zusammen 431, 84 weniger gegen das Vorjahr. Gemischte Ehen: 104 Paare, 28 mehr gegen das Vorjahr, darunter waren evang. A. B. Männer 47, Frauen 57, darin erzeugte Kinder: Knaben 66, Mädchen 82, zusammen 148, 14 mehr gegen das Vorjahr.

Aus Stadt und Land.

Sizung des ev. Presbyteriums A. B. vom 9. und 20. und der gr. Gemeindevertretung vom 16. d. Mis.

Die Sizung des ev. Presbyteriums vom 9. d. Mis. galt hauptsächlich der Prüfung der 1901er Kirchenrechnungen und dann der Vorbereitung auf die Sizung der gr. Gemeindevertretung. In dieser letztern, die unter großer Beteiligung von Seiten ihrer Mitglieder am vergangenen Sonntag abgehalten wurde, kam zunächst der Jahresbericht des Presbyteriums über das abgelaufene Jahr zur Verlesung, der mit Dank zur Kenntnis genommen wurde und vollinhaltlich in diesem Blatt veröffentlicht werden soll. Darauf referierte Sparkassadirektor Mideli über die 1901er Kirchenrechnungen und hob namentlich die Verdienste hervor, die sich das Kassaamt durch die Zusammenziehung und Vereinfachung derselben erworben habe. Dem rechnungslegenden Kassaamt wird der Dank hierfür und das Absolutum erteilt. Das Hauptverdienst an dieser Zusammenziehung und Vereinfachung der Rechnungen aber gebührt, wie der Vorspizende hervorhob, dem Referenten selber, der sie in den Sizungen der Finanzkommission angeregt und dem Kassaamt zur Durchführung empfahl, und so gilt der ausgesprochene Dank auch in erster Reihe ihm. Die auf der Tagesordnung stehenden, an dieser Stelle schon mitgeteilten Verhandlungsgegenstände, wurden im übrigen stimmeneinhellig und ohne Debatte angenommen. Nur betreffs Deckung des Defizits stellte Dr. Siegmund auch diesmal den Antrag auf Erhöhung der Kirchenumlage, zog aber denselben nach den durch den Vorsizenden und Referenten erhaltenen Aufklärungen zurück.

In der Donnerstag-Sizung des Presbyteriums gelangten zur Beratung die Vorschläge des Komitatsweisenmeisters zur Melioration des Kirchengrundes, und die an dieser Stelle bereits erwähnten Vorschläge zur Ordnung unser Armenwesens.

Gemüthlicher Abend des Turnvereins.

Am 15. d. M. veranstaltete der Turnverein für seine Mitglieder seinen ersten diesjährigen gemüthlichen Abend. Der kleine Saal „zur Traube“ erwies sich für die zahlreich erschienenen Turner und Turnerinnen als viel zu klein. Der Turnrat hatte auf eine so zahlreiche Beteiligung nicht gerechnet. Obiger Mangel wurde jedoch durch ein reichhaltiges und schönes Programm wettgemacht, und zeigten unsere Turner und Turnerinnen, daß sie nicht nur auf dem Gebiete des Turnens bewandert, sondern auch die schöne Kunst der Musik und des Sanges zu pflegen wissen. Geöffnet wurde der Abend mit dem gemeinschaftlich gesungenen Liede: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“. Hierauf begrüßte Vorstand G. A. Meiß umberger die Erschienenen, indem er ausführte, daß zu Zwecken des gegenseitigen Meinungsaustrausches und der gegenseitigen Anregung solche gemüthliche Zusammenkünfte von großer Bedeutung seien. Er bat die Mitglieder, sich an den Turnübungen auch im neuen Vereinsjahre zahlreich und pünktlich zu beteiligen, um einerseits der Ehre unserer geliebten Vaterstadt, in der das Turnen 1822, zuerst in der österr.-ungar. Monarchie, von St. L. Neß begründet wurde und von wo aus es im Sachsenlande weitere Verbreitung gefunden habe, und um andererseits unserm Verein gerecht zu werden und denselben auf der Höhe zu halten, auf die ihn unser verehrter Turnwart Schneider, der seit 1880 nach allen Seiten anregend wirkt, gehoben hat. Der Anstoß habe ein sehr großes aber schönes Programm für die diesjährige Arbeit aufgestellt, und sollte dasselbe auch durchgeführt werden, so müßte jeder wacker und framm mithun. Nun folgten abwechselnd schöne Sologänge,

Duette, Klavier-, Violin- und Flötenspiel, dramatische Vorträge und für die Turnsache begeisterte Reden. Da jedes Mitglied bemüht war, sein Bestes zu geben, um die Gemüthlichkeit des Abends zu heben, so war es nun natürlich, daß alle Vorträge mit Dank und Anerkennung aufgenommen wurden. Nach dem gemeinschaftlich gesungenen Freiheitsliede der Buren gedachte Turnwart Th. Schneider der jetzt für Freiheit und Vaterland kämpfenden Buren und wies darauf hin, daß in allen Städten Europas Burenfrauen und Kinder in barker Not und schwerem Glend sich befindenden Burenfrauen und Kinder eingeleitet wurden. Der Turnverein gedenke ebenfalls sein Scherflein zur Linderung beizutragen, indem er einen Turnabend veranstalten und das Reinerträgnis obigerem Zwecke zuführen wolle. Noch lange sah man gemüthlich beisammen werdet in später Stunde schloß der Vorstand den gemüthlichen Abend mit dem Danke an die Erschienenen.

Vermischte Nachrichten.

Kirchenmusik. Morgen, am Palmsonntag, singt im Hauptgottesdienst der Volksschulchor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; ebenso am Charfreitag „Ihr Dornen lieb, ihr Dornen wert“, altes Lied von 1566.

Pfarrerwahl. Am 9. März l. J. wurde Herr Stefan Hedrich, Prediger-Lehrer in St. Georgen, Bistriker Kirchenbezirk, zum Pfarrer von Nimesch mit Stimmenmehrheit gewählt.

Fortschrittliches. Die hiesigen vier Schubwarenbandlungen (Campstadt & Schieb, Josef Krilisch, Friedrich Ipsen, Michael Ipsen) haben unter einander das Übereinkommen getroffen, vom 1. April l. J. angefangen an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr vormittags die Geschäfte zu sperren, und haben die Absicht, für später vollständige Sonntagserube einzuführen.

Tagesordnung zu der heute nachmittags 4 Uhr einberufenen Sizung der Stadtvertretung. Ansuchen des Primararztes Dr. S. Wilk um Verweisung des Dr. M. Sedardt zur aushilfsweisen Dienstleistung im neuen Krankenhaus und im Zusammenhange damit, Antrag des Magistrates betreffend Änderung des Krankenhausstatutes und Beschlußfassung über die Regelung des städt. ärztlichen Dienstes.

Die Generalversammlung des hiesigen deutschen Kasino findet Sonntag den 23. März vormittags 11 Uhr in den Vereinslokalitäten mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 3. Wahl des Ausschusses.

Bezug von Schwefelkohlenstoff. Der Magistrat hat an die wirtbau-treibenden Gemeinden des Umkreises die nachstehende Zuschrift gerichtet:

Der gefestigte Stadtmagistrat hat im Interesse der Förderung des Weinbaues und mit Rücksicht auf die pekuniären Verhältnisse der weinbauenden Bevölkerung auf eigene Gefahr hin beschlossen, in Zukunft von solchen Gemeinden und landwirtschaftlichen Vereinen, für welche das betreffende Ortsamt bez. die Vereinsverwaltung bei Abnahme von Schwefelkohlenstoff für die ausgefolgten Fässer die Bürgschaft übernimmt, keine Kautions zu fordern, beziehblich selbst für die Fässer die Caution zu leisten. In solchen Fällen müßte jedoch eine schriftliche Erklärung abgegeben werden, wodurch die unterfertigten Organe (Ortsämter, Vereinsvorstellungen) einzeln und solidarisch für die pünktliche hierortige Ablieferung der Fässer binnen 3 Monaten, oder Bezahlung der nicht abgelieferten leeren Fässer die Haftung übernehmen. Es wird noch bemerkt, daß die eingebrachte Erklärung bei vollständiger Ablieferung dem Überbringer der Fässer zurückgesolgt wird, und muß bei neuerlicher Abnahme von Schwefelkohlenstoff eine neue Erklärung abgegeben werden.

Zu obigem ist nachfolgende Erklärung erforderlich:

Die unterfertigten Mitglieder der Gemeinde-Vorstellung (des landwirtschaftlichen Ortsvereins) in bestätigen hiermit Stück große (. Stück kleine) Schwefelkohlenstofffässer ebne Ertrag der Kautions per Kr, sage Kronen ausgefolgt erhalten zu haben und verpflichten sich, diese Fässer geleert und unbeschädigt binnen drei Monaten dem Mediafcher Stadtmagistrat loco Mediafch rückzustellen und übernehmen, falls sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, einzeln und solidarisch die weitere Verpflichtung, den Wert der Fässer nach Ablauf obigen Termins an den Magistrat loco Mediafch zu bezahlen.

Kundmachung. Es wird hiermit allgemein bekannt gegeben, daß über Beschluß der Stadtvertretung Nr. 191/1901 für die Verteilung von Markkätern im heurigen Frühjahr Prämien ausgesetzt werden.

Hierüber wurde folgendes bestimmt:
Die eingesammelten und durch heiße Wasserdämpfe oder auf sonstige Weise getödteten Markkäter sind in der Flugzeit täglich von 4-6 Uhr (Fortsetzung in der Beilage).

1902.

B. 1501/902
St. M.

[2059]

Kundmachung!

In dem Bucherthalbolzschlag werden im
Ligationswege verkauft:

Mittwoch den 26. März l. J. Restig und
Spänebaufen, Mittwoch den 2. April l. J.
Scheitbolzlastern und Freitag den 4. April l. J.
Eichenstammklöße.

Mediasch, am 20. März 1902.

Der Stadtmagistrat.

B. 1169/902
St. M.

[2058]

Kundmachung!

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis
gebracht, daß die zur Zusammenstellung der
1902 Reichstagswählerliste eingesetzte Kommission
Mittwoch den 26. März l. J. vormittags von
9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr im städt.
Komunitätskaale ihre Amtsbhandlung vornimmt.

Die Aufnahme in die Wählerliste geschieht
von Amtswegen, doch steht es Jedermann frei
vor der Kommission zu erscheinen und die
Aufnahme eines Wählers anzufuchen.

Mediasch, am 15. März 1902.

Der Stadtmagistrat.



Ein Mädchen

mit schöner Handschrift findet
sofort

dauernde angenehme Aufnahme, unter
günstigen Bedingungen bei [2060]

Gustav Carthmann,
Mode- und Manufakturwaren-Geschäft.

Die in Mediasch, Pfarrhofgasse
Nr. 9 liegende [2000] 10—10

Haus- und Gartenrealität

ist unter günstigen Zahlungsbedingungen

zu verkaufen.

Näheres beim Eigentümer

Thomas Maurer,
Kronstadt, Purzengasse Nr. 55.

Hutniederlage.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich anzuzeigen,
daß er eine reiche Auswahl in

**Frühjahrs-
Herren- u. Knabenhüten**

zu mäßigen Preisen
auf Lager hat. Ebenso sind alle Arten Hut-
schachteln zu billigen Preisen zu haben.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
achtungsvoll

Adolf Roth, Hutmacher,

Mediasch, Sadergasse.

[2047] 3—6

Mädchen

mit guten Schulzeugnissen, 13—16 Jahre
alt, sowie

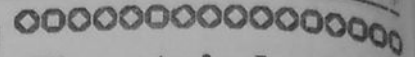
ein Lehrling

wird in ein **Spezerei-Geschäft** gesucht.
Auskunft in der Expedition.

Meyerhof samt Scheune

und
ein Bauplatz
zu verkaufen. [1911] 8—8

Sundegasse Nr. 19.



Hauptniederlage

von
Wiener

Elitesamen

der weltberühmten Samengroßhandlung
Wolfner & Weiss, Wien,

in
Klee-, Rüben-, Gemüse-, Blumen-
und Grassamen.

Fritz Gref, Mediasch, [2035] 4—5
K. Marktplatz



Stauend billig.

Kaufet nur

Grau emallirtes Kochgeschirr

mit der Marke

„SECESSION“

welches unter Garantie beim Kochen nicht anspringt.

1 Kilogr. K. 1.50

zu haben bei:

Friedrich Oberth, Mediasch.

Stauend billig.

Garantie: Feinste Qualität.

Glacéhandschuhe

für

Damen und Herren

schwarz, weiss und färbig

1 Paar 85 kr.

joeben eingetroffen bei

Gustav Carthmann.

Garantie: Feinste Qualität.

Eigentümer, Druck und Verlag G. A. Reissenberger, Mediasch.

nachmittags wemöglich in Säcken beim städtischen Wirtschaftsamt abzuliefern. Der Überbringer erhält über das gelieferte Quantum, wobei pro Eiter Maßfäßer 4 Heller berechnet werden, eine Bescheinigung respektive Anweisung, auf Grund welcher die Auszahlung bei der städtischen Verzehrungs-Kassa erfolgt.

Marienburger Dilettantentheater-Gesellschaft. Heute Sonnabend, im Saale zur Traub-, Gastvorstellung der Marienburger Dilettantentheater-Gesellschaft. Programm: 1. „Singvögeln“, Piederpiel in 1 Akt von G. Jodelkoba. 2. „Ein veridwiegener Droschkenkutscher“, Schwank in 1 Aufzug, frei nach dem Kränzelschen von Ida Görner. 3. Tanzkränzchen — Anfang 8 Uhr, Kassaöffnung 7 Uhr — Preise auf den Reichsaaretteln.

Gesellschaft für Obstbaumpflege. In Schäßburg hat sich eine größere Gesellschaft von Gartenbesitzern zu einer Gesellschaft für Obstbaumpflege zusammengeschlossen und, um alle nötigen Pflegearbeiten an den Obstbäumen und Weinreben, Schutzmaßregeln gegen tierische und pflanzliche Schädiger der Obstbäume und Weinreben sowie deren Früchte richtig und zur rechten Zeit sachgemäß ausführen lassen zu können, einen tüchtigen gebildeten und auf eine reiche Erfahrung bildenden Obst- und Weinbau-gärtner, Herrn Gustav Härtel, Obergärtner, mit der Durchführung und Leitung dieser unabwiesbaren Arbeiten betraut. Gr. B.

Postalisches. Über Anfragen des hiesigen Postamtes wird dem Publikum in Erinnerung gebracht, daß mit 11 Januar l. J. die Frankatur für eine einfache inländische Korrespondenzkarte von 4 Heller auf 5 Heller erhöht wurde.

Die Außerachtlassung dieser Verfügung hat den Nachteil, daß die mangelhaft frankierte Karte von Seite des zustellenden Postamtes mit Strafporto belegt, vom Adressaten nicht angenommen, an das Aufgabeamt zurückgeleitet wird, wels letzteres, da der Aufgeber in den meisten Fällen

aus den Unterschriften der Karte nicht ermittelt werden kann, zu einer Rückstellung an den Aufgeber außer Stande ist.
Gefunden wurde am 15. d. M. in einer Gasse ein Kaleschenpostler. Der Verlustträger wolle sich melden bei der hiesigen Polizeihauptmannschaft

**Arbeitsvermittlungsstelle
der Mediascher Gewerbe-Korporation.**

Gesucht wird für Mediasch: Gehilfen: 1 Kohlbinder.
Lebdinge: 1 Schlosser.
Es suchen Stellung: Weibliche: 1 Besorgerin.
Anmeldungen nimmt entgegen Herr Dreher, Korporations-Schrift-führer, Klettengasse Nr. 15, und werden selbe vorläufig im Mediascher Lokalblatt veröffentlicht.

Ausweis

über den Stand der infektiösen Krankheiten in Mediasch und im Bezirksamter Stubricherbezirk in der I. Hälfte März 1902.

Krankheit	Ort	Beim letzten Ausweis verblieben krank	Zunahme	Zunahme	Hiervon		
					geheilt	gestorben	verblieben krank
Diphtheritis	Hegeldorf	1	—	1	1	—	—
	Wurmloch	—	1	1	1	—	—
Scharlach	Mediasch	2	23	25	2	1	22
	Arbegen	3	—	3	3	—	—
	Hegeldorf	—	1	1	—	—	1
Keuchhusten	Mortesdorf	2	—	2	2	—	—
	Pretbai	4	—	4	3	1	—
	Mediasch	6	8	14	6	—	8

Für die Schriftleitung verantwortlich: Carl Dietich

Kredenzstreifen

mit

Salingeriähulicher **Pressung**

auch mit Sprüchen

sind zu haben bei

G. A. Reissenberger, Buchhandlung, Mediasch.

Gute Uhren billig.
Mit 3jahr. schriftlicher Garantie versendet an Private
Hanns Konrad
Uhrenfabrik u. Goldwaren-Exporthaus
Brüx (Böhmen).
Gute Nickel-Remontoir-Uhr [1760] 38.—50 fl. 3.75.
Echt Silber-Remontoir-Uhr fl. 5.80.
Echte Silberlette fl. 1.20.
Nickel-Weder-Uhr fl. 1.95.
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene u. silberne Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungs-schreiben.
Illustr. Preiskatalog gratis und franko.



Grosse Auswahl   Grosse Auswahl

in hochfeinen

Oster-Postkarten

 Handmalerei   billigst 

in der Buchhandlung

G. A. REISSENBERGER, Mediasch.

„AREFACTOR“

verhindert am sichersten die Fäulnis bei Holzgebäuden, die Schwamm- und Mauerpilz, rötet den Mauerpilz und die Mauerfeuchtigkeit am zuverlässigsten aus, beziehungsweise trocknet feuchte Wände, unübertreffliches Desinfiziermittel für Stallungen, Schweineställe. [2054] 2-14

Fabrikation und Großverkauf bei **Bárdos & Brachfeld**, technische Großhandlungsfirma, **Budapest, VI. Gyár-utca 25**



Ausschließliche Vertretung bei der Firma **Wilhelm Oberth**, Eisen-, Werkzeug-, Geschmeide- und Schlosserhandlung, **MEDIASCH**.

Einladung

zur
Prämumeration
auf

Nataly von Eschstrut's

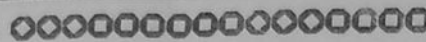
Illustrierte Romane und Novellen.
Zweite Serie,

vollständig in 75 Lieferungen
zu 40 Pfennig = 50 Heller. =

Allwöchentlich eine Lieferung.

Hochachtungsvoll

G. A. Reissenberger, Mediasch.



Verlag von W. Krafft, Hermannstadt.

G. A. Reissenberger, Mediasch
empfiehlt

Schriftsteller- Lexikon

oder

biographisch-literarische Denkbücher
der Siebenbürger Deutschen

von

Josef Trausch.

I. Band, Kronstadt 1868.

II. Band, Kronstadt 1870.

III. Band, Kronstadt 1871.

Ermäßigter Preis bis 15. April 1902 für alle
3 Bände K 18.-

IV. Band.

(Ergänzungsband zu J. Trausch, Schriftsteller-
Lexikon oder biographisch-literarische Denkbücher
der Siebenbürger Deutschen.)

Von

Dr. Friedrich Schuller.

Ermäßigter Preis bis 15. April 1902 K 6.-



Sz. 393/1902

tkvi

Hirdetmény.

[2046] 3-3

A megyesi kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatósághoz tartozó Bolya község határán keresztül vitt fagositás folytán a telekkönyvek átalakítása válna szükségessé: azok tervezeteinek hitelesítésére a 2579/1869. sz. I. M. rendelet 14 §-sa értelmében határidőül **1902. évi Április 7-ik** és következő napjai tűzettek ki.

Felhivatlak az összes érdekeltek, hogy a hitelesítési tárgyaláson személyesen vagy meghatalmazottjaik által jelenjenek meg, és az új telekkönyvi tervezet ellen netaláni észrevételeiket annál bizonyosabban adják elő: mert a régi telekkönyvek végleges átalakítása után a téves átvezetésből eredhető kifogásokat a jó hizemű harmadik irányában többé nem érvényesíthetik.

A hitelesítéssel egyidejűleg nevezett község telekjegyzőkönyveibe fölvev mind azon ingatlanokra nézve, a melyekre az 1886: XXIX, az 1889: XXXVIII és az 1891: XVI. törv.-cikknek a tényleges birtokos tulajdonjogának bejegyzését rendelik, az 1892: XXIX. törv.-cikkben szabályozott eljárás és ezzel kapcsolatban a telekkönyvi bejegyzések helyesítése is foganatba fog vétetni.

E célból a helyszíni eljárás nevezett községben a tervezetek hitelesítésével egy-szerre **1902. évi Április 7-én** fog kezdődni.

Ennelőzve felhivatlak:

1, mindazok, kik a telekjegyzőkönyvekben előforduló bejegyzésekre nézve okadatolt előterjesztést kívánnak tenni, hogy a telekkönyvi hatóság kiküldött hitelesítő bizottsága előtt a kitűzött határnapon kezdődő eljárás folyama alatt jelenjenek meg és az előterjesztéseiket igazoló okiratokat mutassák fel;

2, mindazok, kik valamely ingatlanhoz tulajdonjogot tartanak, de telekkönyvi bekebelezésre alkalmas okirataik nincsenek, hogy az átírásra az 1886 évi XXIX. t.-cz. 15-18 és a 1889: XXXVIII t.-cz. 5-7 és 9-§§ értelmében szükséges adatokat megszerezni iparkodjanak és azokkal igényeiket a bizottság előtt igazolják, avagy oda használnak, hogy az átírási telekkönyvi tulajdonos az átírási létrejötté a bizottság előtt szóval ismerje el és a tulajdonjog bekebelezése engedélyét nyilvánítsa, mert különben jogaikat ezen az uton nem érvényesíthetik és a belyeg — és illeték elengedési kedvezménytől is elesnek;

3, azok, kiknek javára tényleg már megszünt követelésre vonatkozó zálogjog vagy megszünt egyéb jog van nyilvankönyvileg bejegyezve, ugyszintén az ily bejegyzésekkel terhelt ingatlanok tulajdonosai, hogy a bejegyzett jognak törölését kérelmezzék, — illetve hogy törlési engedély nyilvánítsa végett a kiküldött előtt jelenjenek meg, mert ellenesetben a belyegmentesség kedvezménytől elesnek. —

Medgyes, 1902. évi Február hó 11-én.

A. kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság.
Kocziány kir. albiró.

[2049]
2-10

Delicia

ist das einzig Wahre zur

Vertilgung der Ratten

und Mäuse. Sicherer Erfolg. Mensch- und Haustieren ungefährlich. Kein Gift-schein nötig. Dos. 0.50 u. 1.00 Mk bei:

in der **Kronen-Apotheke.**

Reich illustrierte Preiskataloge

werden auf Verlangen

gratis und franko versendet.



K. u. k. pr. Waschwasser für Pferde, Preis 1 Fl. K. 2.80. Seit 40 Jahren in Hof-Marsställen, in den grösseren Stallungen d. Militärs u. Civils im Gebrauch, z. Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steilheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apoth. u. Droger. Oesterr.-Ung. Haupt-Depôt:

Franz Joh. Kwizda, Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien
k. u. k. Öst.-ung., k. rum. u. fürstl. bulg. Hoflieferant

1806/17-20

Reich illustrierte Preiskataloge

werden auf Verlangen

gratis und franko versendet.

Rheumatismus, Asthma,

Tuberkulose, Magenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden, Hautkrankheiten [2025] 5-12

werden durch meine seit 10 Jahren direct aus Australien bezogenen garantiert reinen Eucalyptus in den hartnäckigsten Fällen geheilt. Umfangreiche Broschüre mit wissenschaftlichen Ab-handlungen berühmter medizinischer Autoritäten sowie Copie vieler unentgeltlich eingegangener Dank- und Anerkennungsschreiben über erzielte Heilerfolge sendet auf Wunsch Jedermann unentgeltlich und portofrei

Ernst Hess, Klingenthal, Sachsen.

Zeugnis-Abdruck

Befehluna . . . Mir wurde ihr Mittel sehr warm empfohlen und ich habe es probiert, es hat die reinsten Wunder gethan und so kann ich Ihnen nächst Gott nicht genug danken; es giebt noch leidende Menschen genug und so will ich, soviel in meinen Kräften steht, beitragen, daß auch anderen Menschen geholfen wird.

Hof.

Hochachtungsvoll
Frau Marie Leib.